



Pfarrhaus und Kirche

© Pf. Ehret

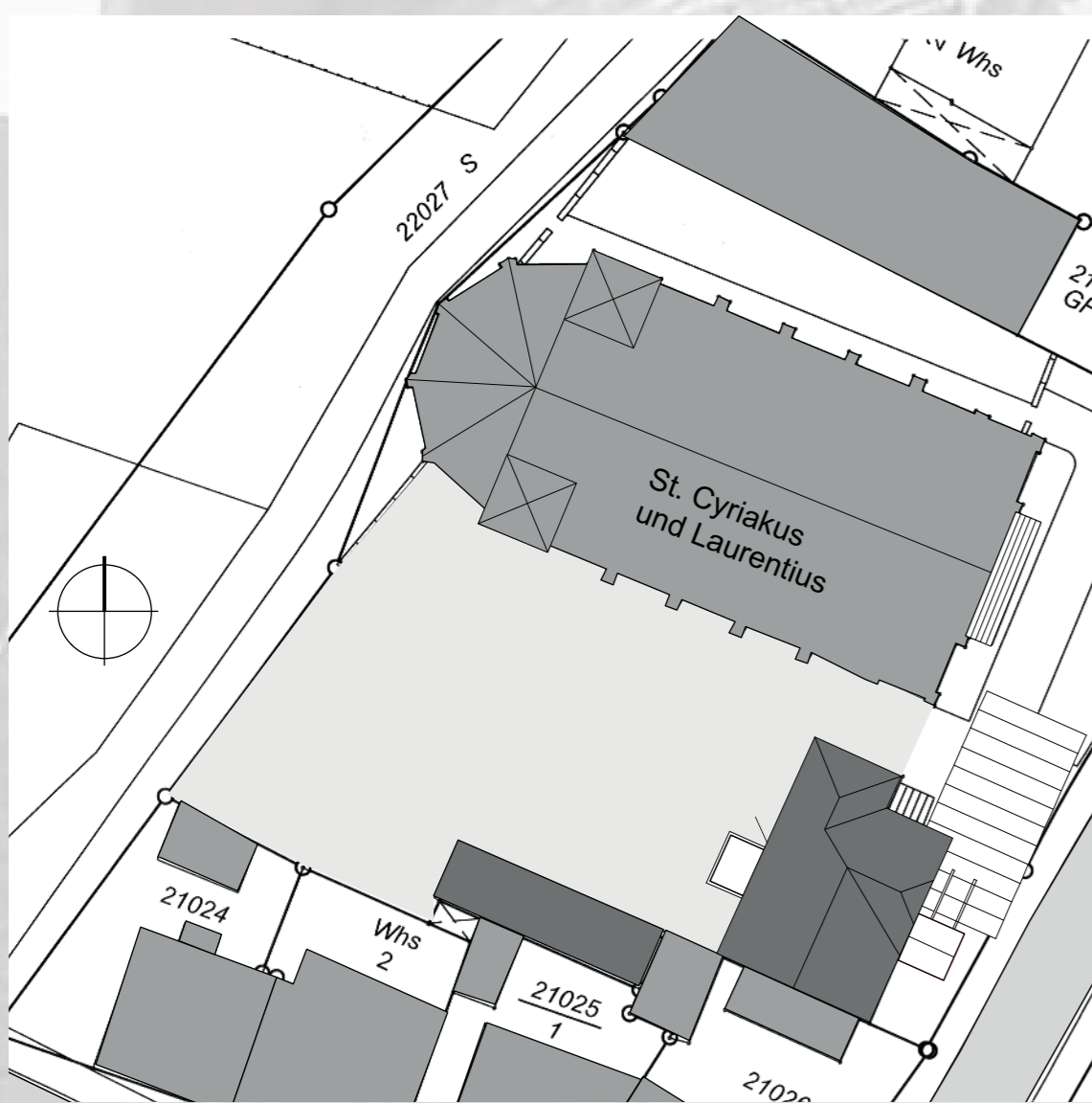


Mehrzweckraum im Untergeschoß

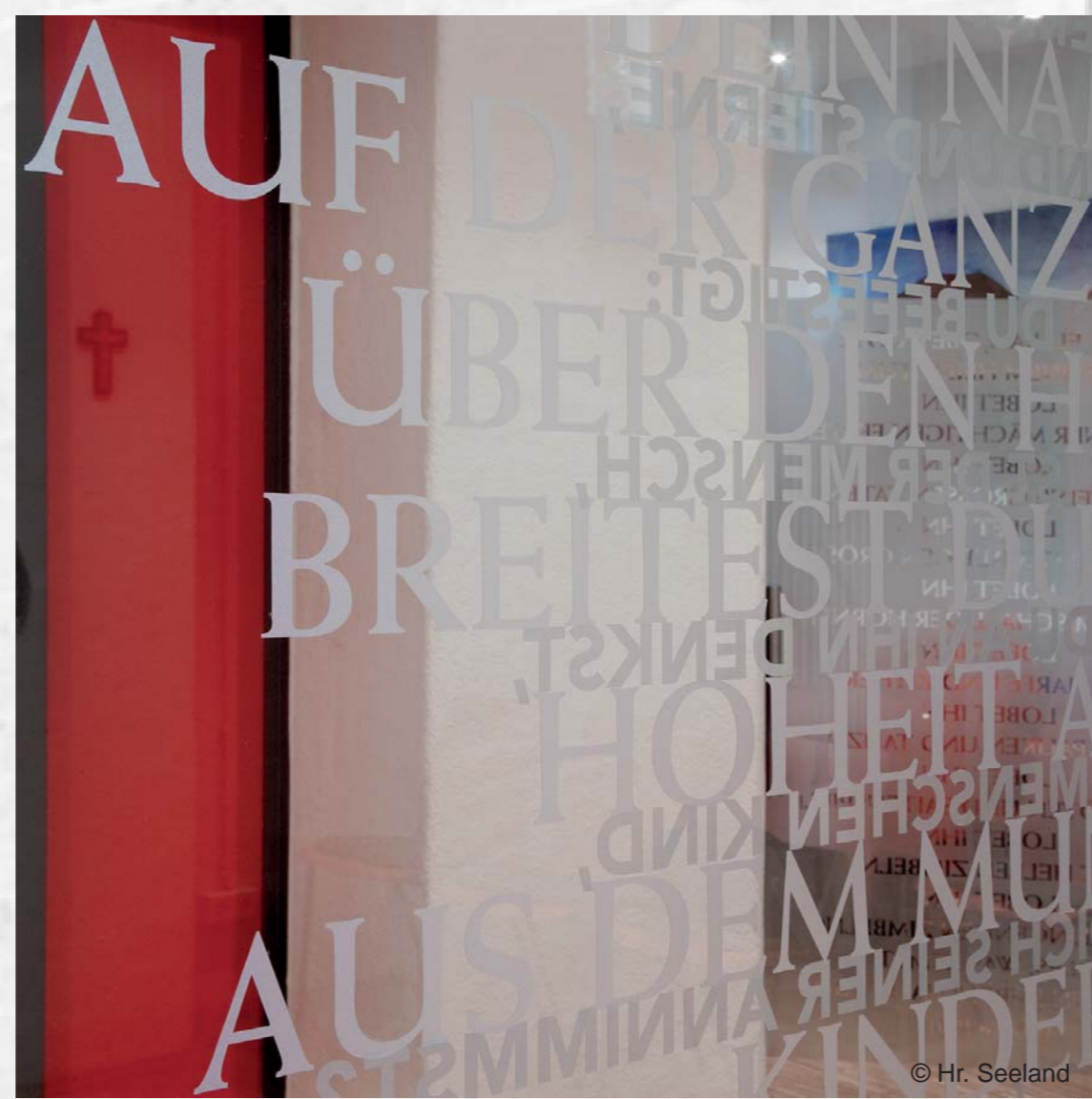
© Hr. Seeland

VITA COMMUNIS - Leben in der Gemeinschaft

Umbau und Sanierung des historischen kath. Pfarrhauses St. Cyriakus in Karlsruhe-Bulach

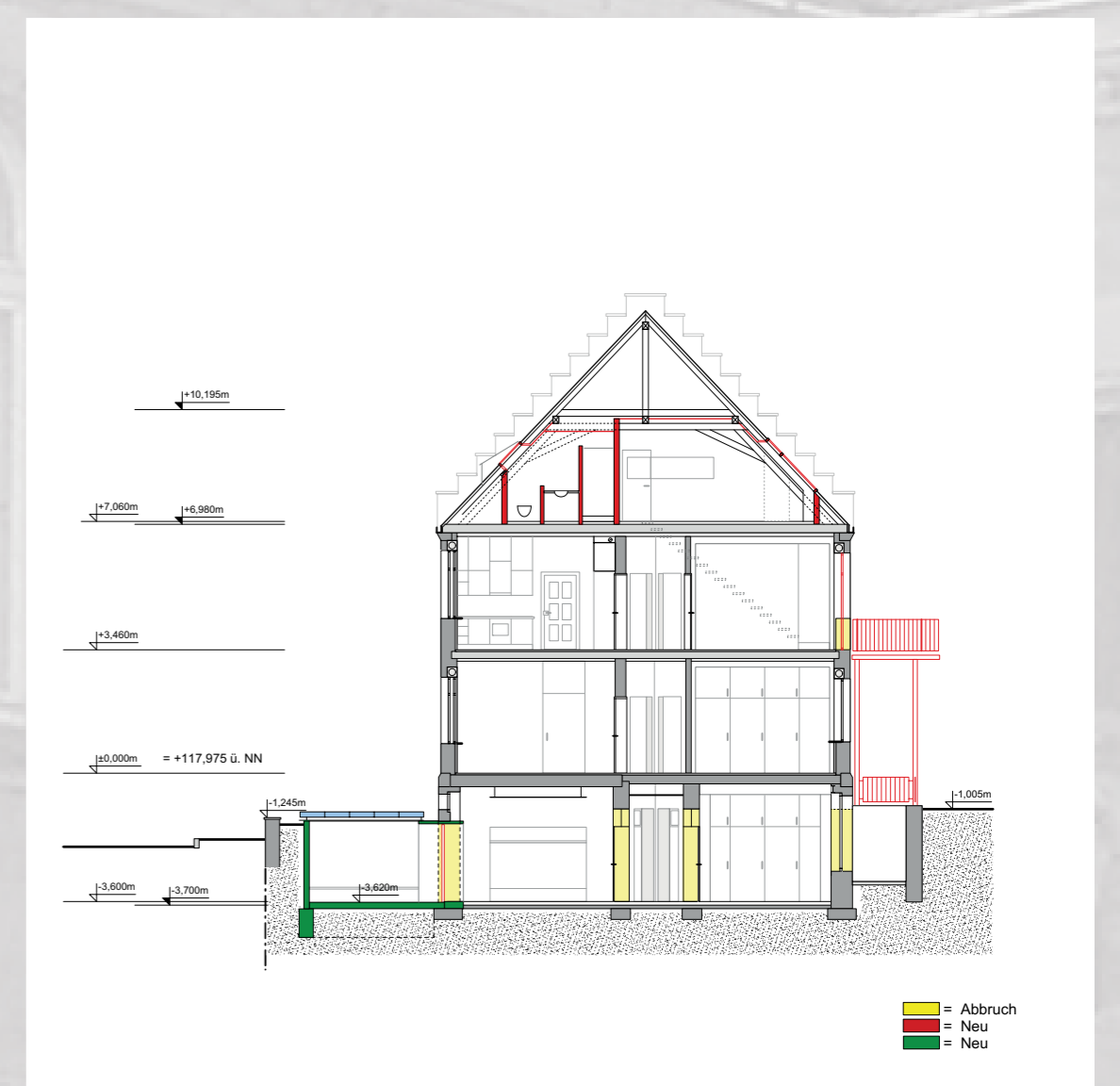


Lageplan M 1:500

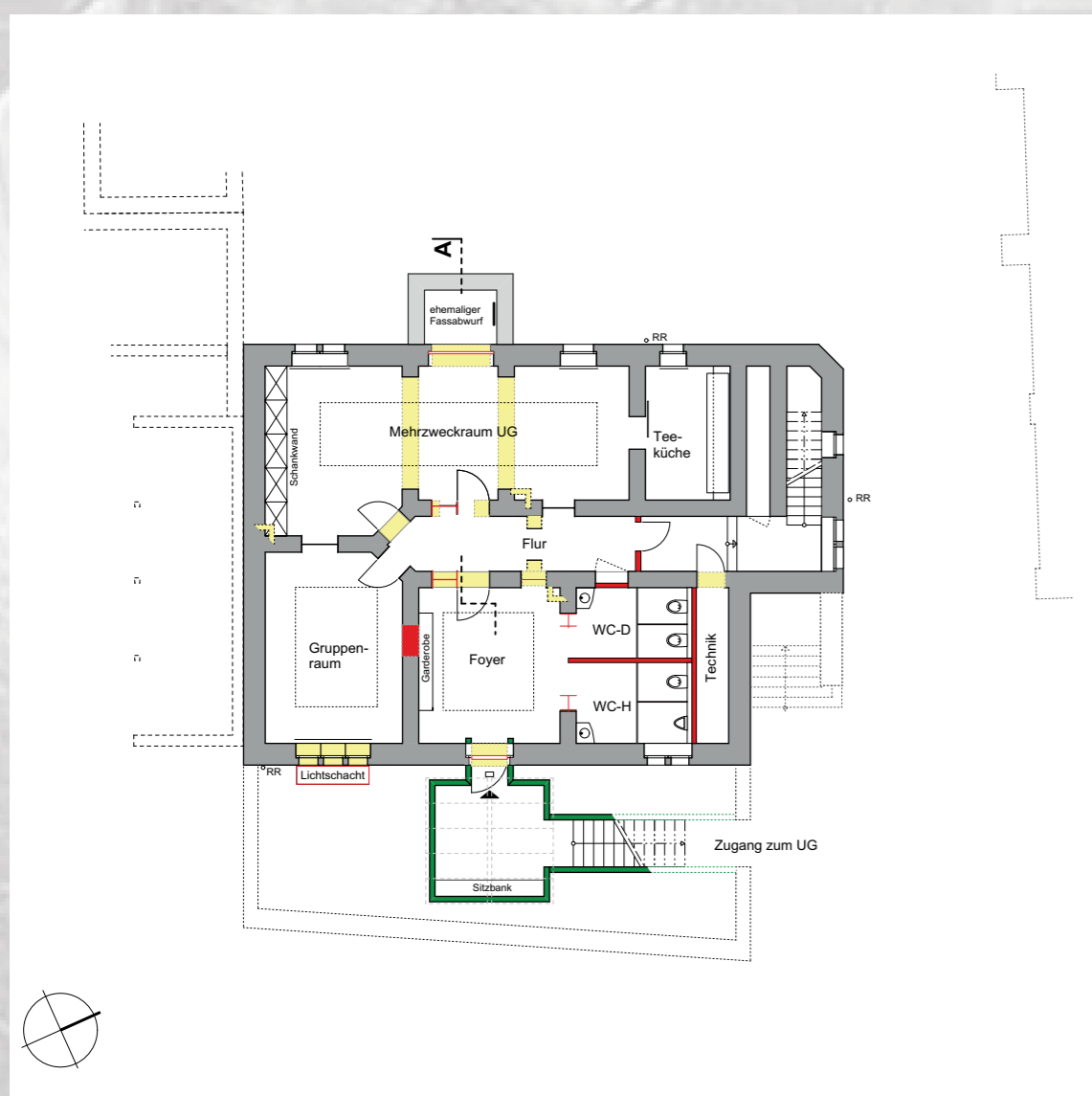


Beschriftung auf Glastüren

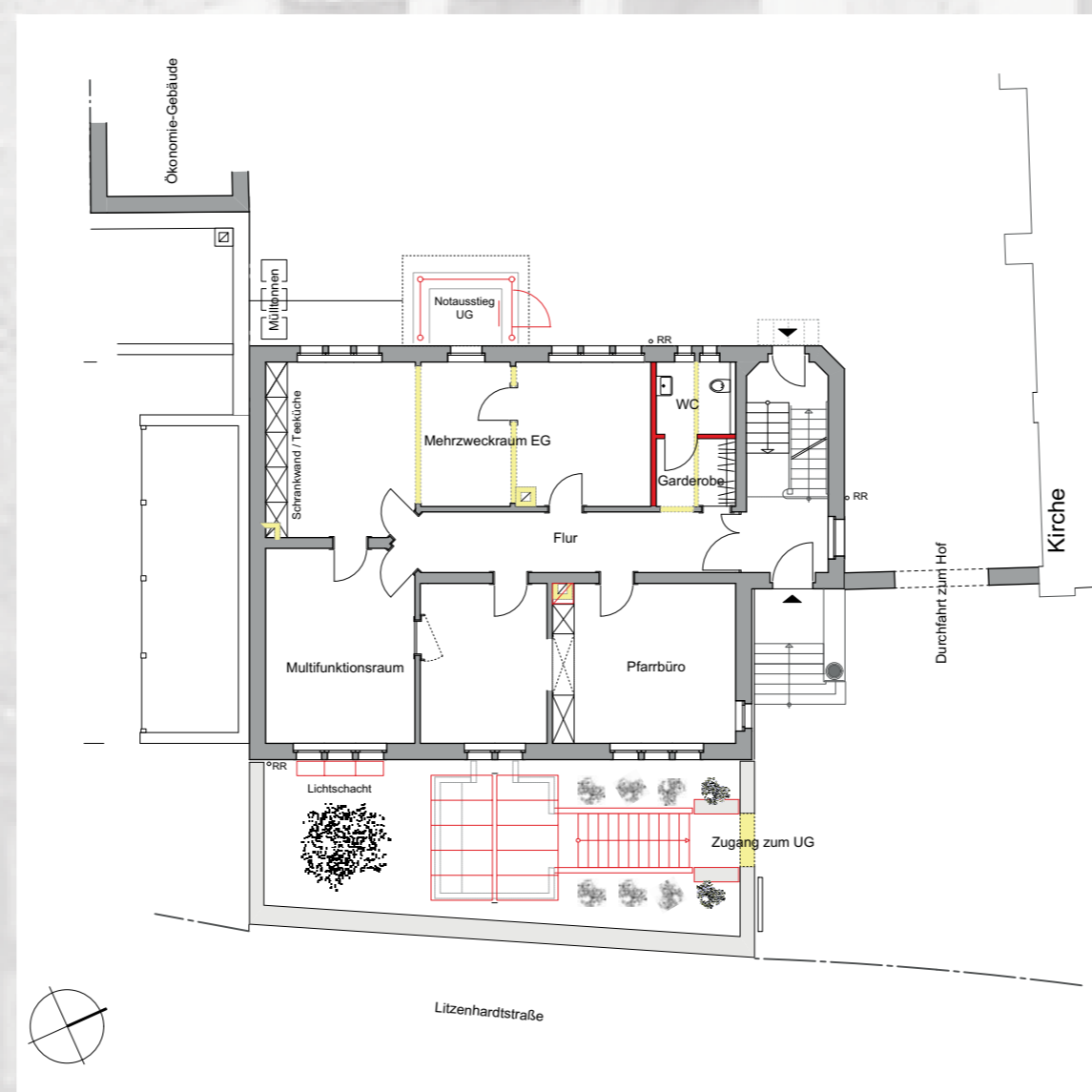
© Hr. Seeland



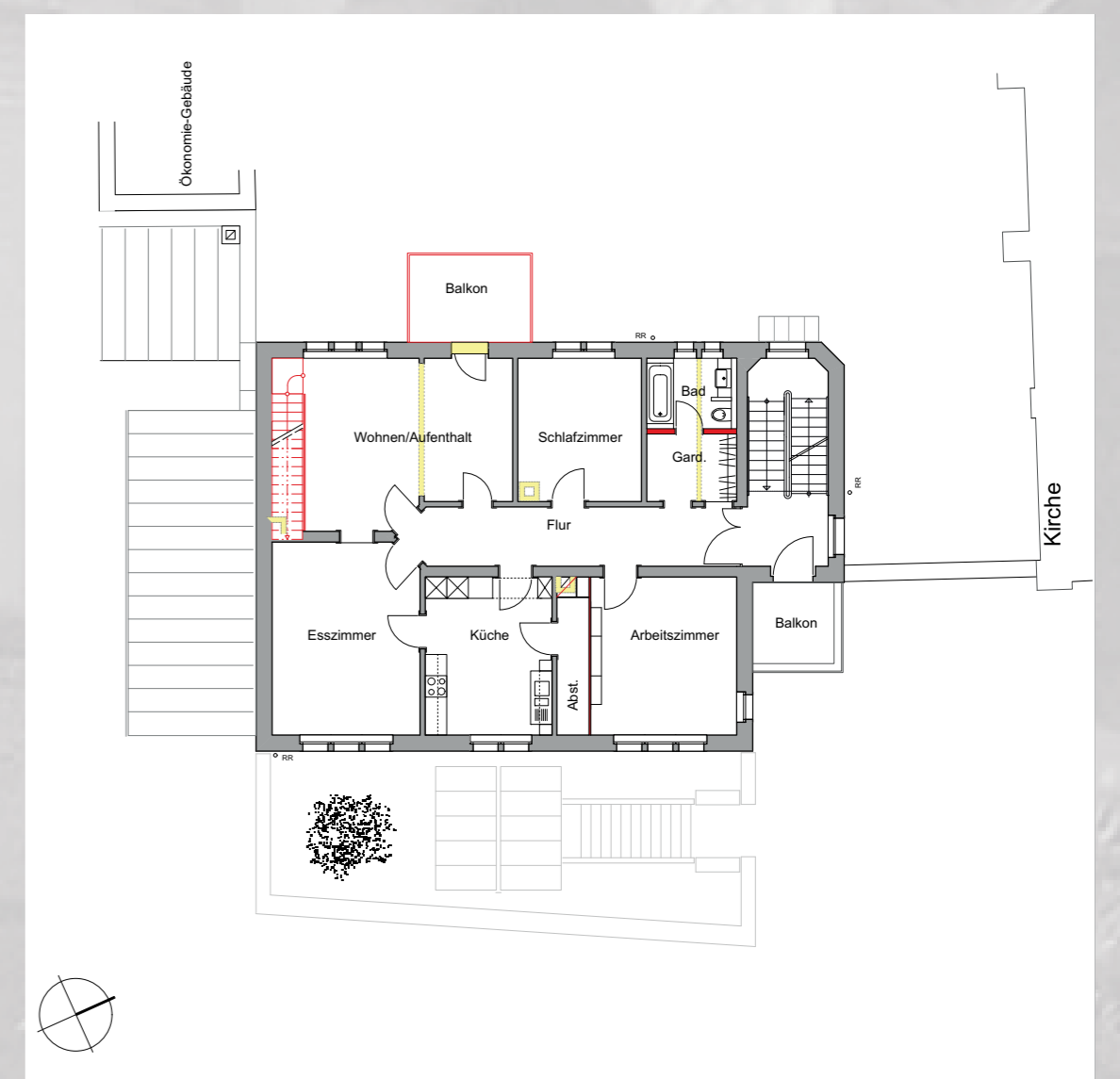
Schnitt A-A M 1:200



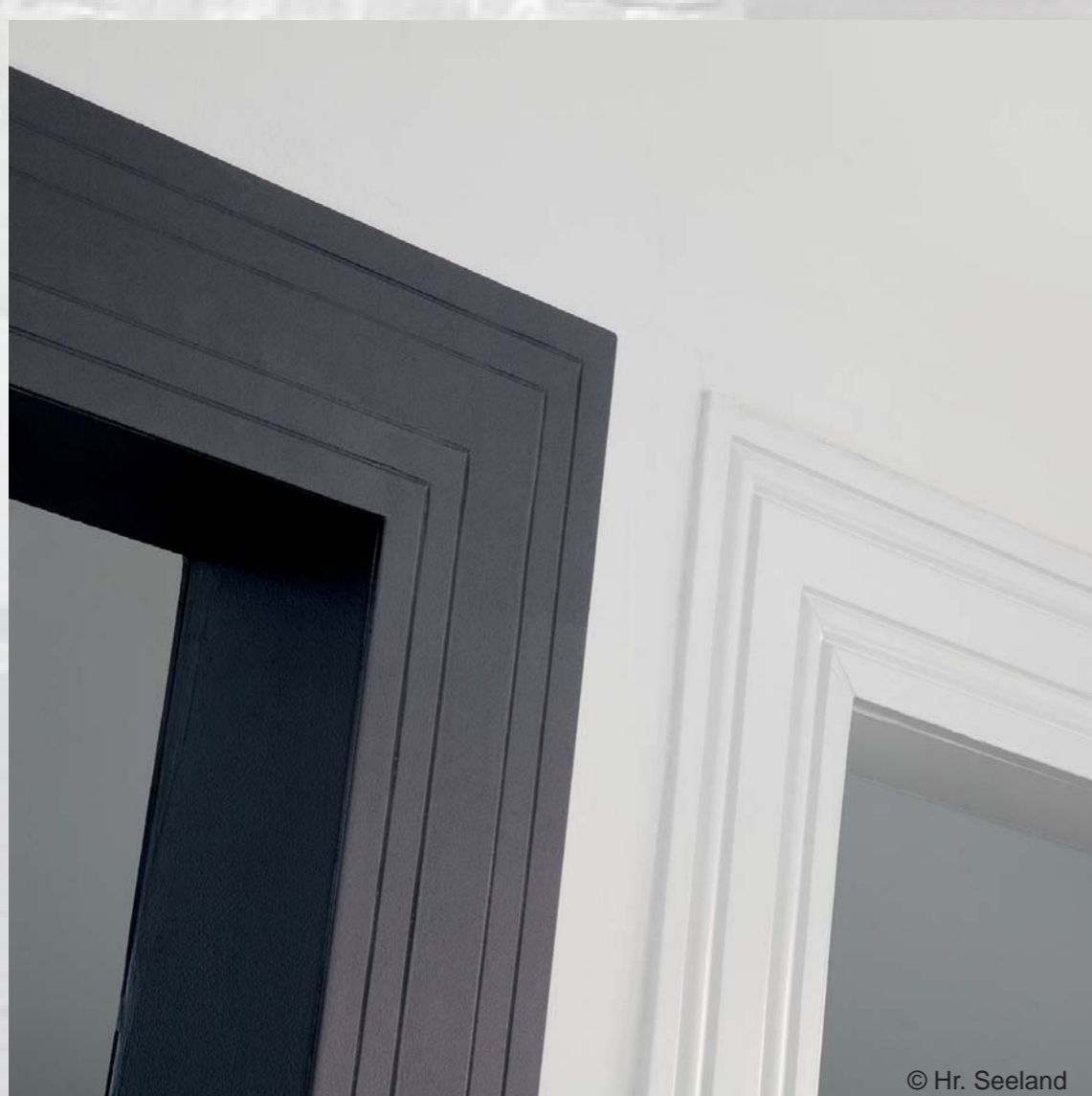
Grundriss UG M 1:200



Grundriss EG M 1:200



Grundriss OG M 1:200



Türzargen: neu und alt - Stahl und Holz

© Hr. Seeland



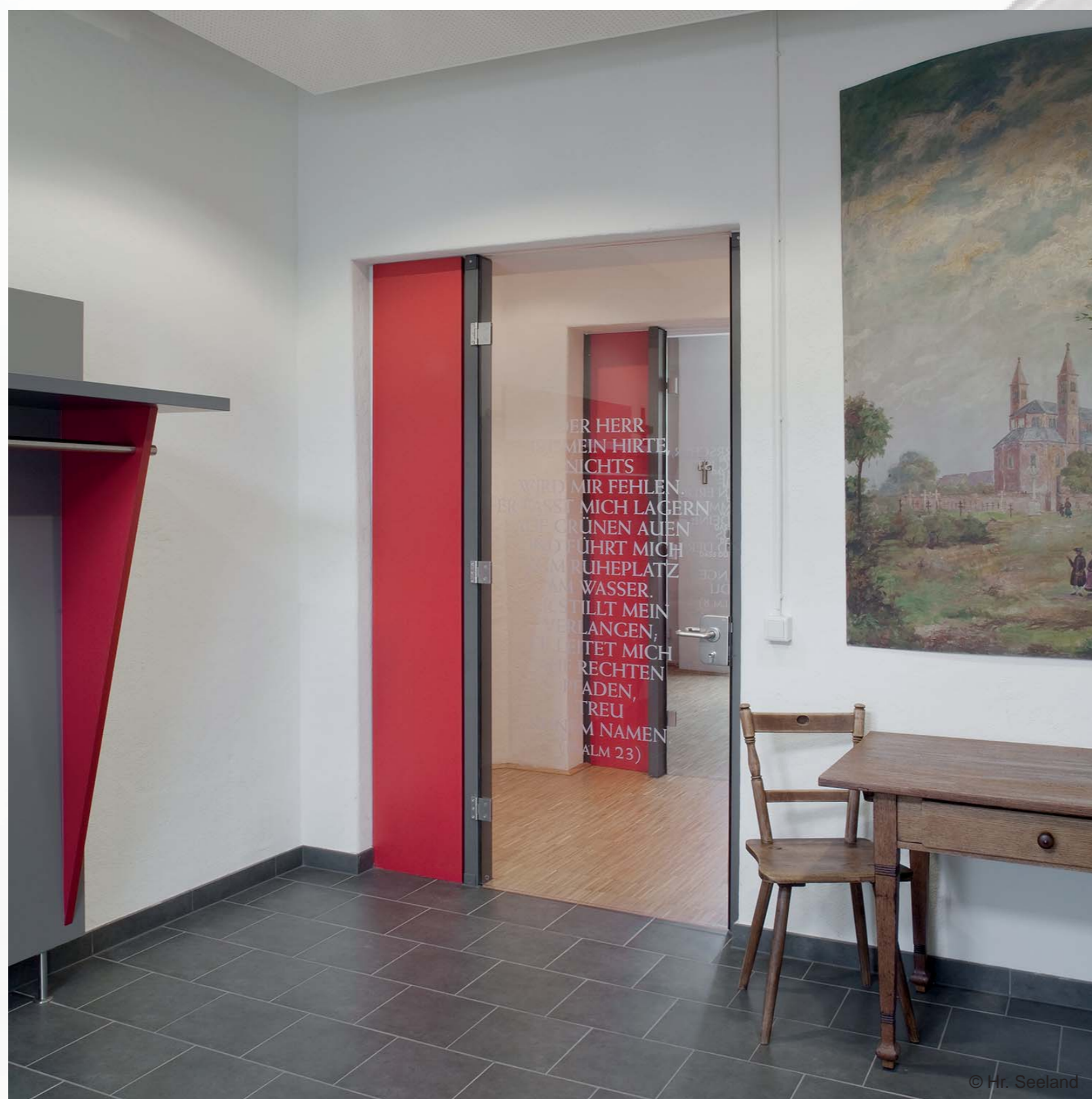
Ansicht Ost / Zugang UG M 1:200



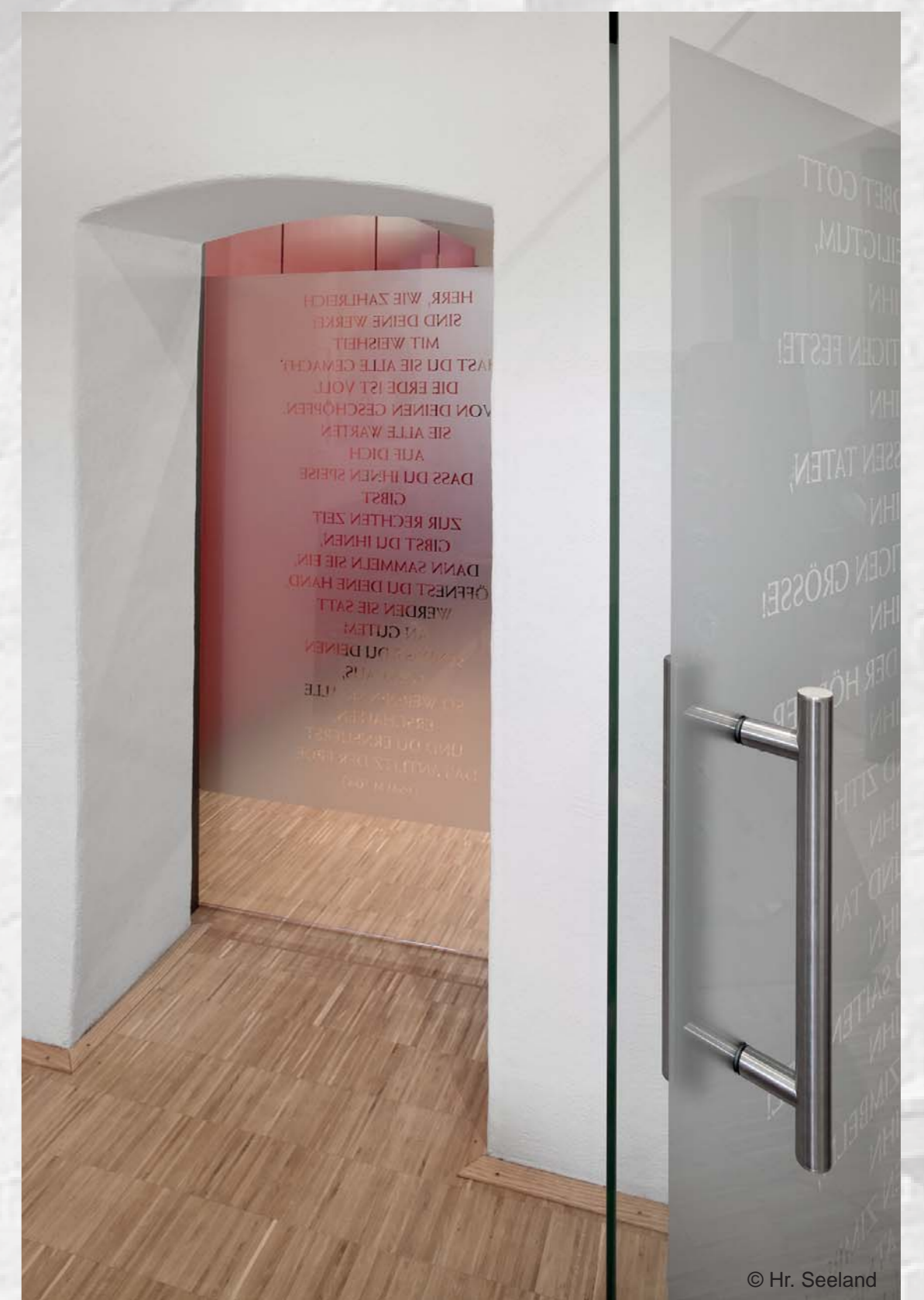
Grundriss DG M 1:200



Mehrzweckraum im Erdgeschoß



Foyer im Untergeschoß



Festverglasung mit Tageslicht

Ausgangssituation:

Das Pfarrhaus der Kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus in KA-Bulach wurde 1910 nach den Plänen von Johannes Schroth (damals Leiter des Erzb.Bauamtes) erbaut.

Das nun in die Jahre gekommene, denkmalgeschützte Gebäude und das ehemalige Ökonomiegebäude im Pfarrgarten befanden sich vor Beginn der Baumaßnahme in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Die Pfarrwohnung im OG wurde das Gebäude kaum noch genutzt. Der Pfarrgarten wurde nicht mehr bewirtschaftet und war völlig verwildert.

Auch das entfernt gelegene Gemeindehaus konnte wegen erheblicher, teils irreparabler baulicher Schäden kaum noch genutzt werden. Außerdem entsprach es nicht mehr den räumlichen Erfordernissen des Gemeindelebens.

Die Pfarrgemeinde benötigte jedoch Räume z.B. für Feste, als Treffpunkt für Senioren, die Ministranten, Krabbelgruppe, Vorträge, den Kirchenchor, Sitzungen von Gremien ...

Auch sollten zukünftig zwei Pfarrer mit gemeinsam genutzten Räumen aber auch getrennten Privaträumen als Vita Communis hier wohnen können.

Ziele:

Möglichst sensible Eingriffe in die vorhandene Bausubstanz - die ursprüngliche Qualität der Gestalt des Gebäudes achtend und bewahrend. Neues hinzufügen, respektvoll, doch kraftvoll.

Umbau des Erdgeschoßes und Ausbau der Kellerräume für das Gemeindeleben. Schaffung eines separaten Zuganges zum UG von außen und Toiletten für Kirchgänger im UG. Zukunftsfähiger Umbau und Sanierung der Pfarrwohnung im OG. Ausbau des großen Dachraumes für Wohnzwecke: eine Gastwohnung, vertikale Erweiterung der Pfarrwohnung im OG mit interner Verbindung in das DG als Maisonette. Erneuerung der gesamten Technik im Gebäude.

Rück- und Umbau des Ökonomiegebäudes zur Nutzung bei Pfarrfesten. Hierzu Nutzbarmachung des geräumigen OG, Festküche mit entsprechender Ausstattung im EG etc.

Ergebnis:

Vieles noch im Original vorhandene wurde restauriert wie z.B. Fenster und Türen, wurde wieder freigelegt wie z.B. Fußböden (Holzdielen und Terrazzo) oder der klassische Fassabwurf zum Keller. Auch der Pfarrgarten wurde grundlegend überarbeitet und ist heute ein kleines Paradies. Viele Helfer haben mit Hand angelegt.

Entstanden ist insgesamt ein Ort mit angemessener Anmutung und Ausstrahlung für das Gemeindeleben und die Öffentlichkeit, für Menschen zum Verweilen und zum Feiern, für Alltags und für Festtage. Die räumliche Trennung zwischen der Kirche und dem Gemeindezentrum wurde aufgehoben.

Das Pfarrhaus konnte so mit neuem Leben gefüllt werden.



Ökonomiegebäude : Fassade geöffnet

element-5

Ulrich Homfeld
Stefan Schwarz

freie architekten
beratende ingenieure
sachverständige



Südendstr. 52
D-76135 Karlsruhe
Tel. 0721-952 97 83
Fax 0721-952 97 85

mail@element-5.info
www.element-5.info



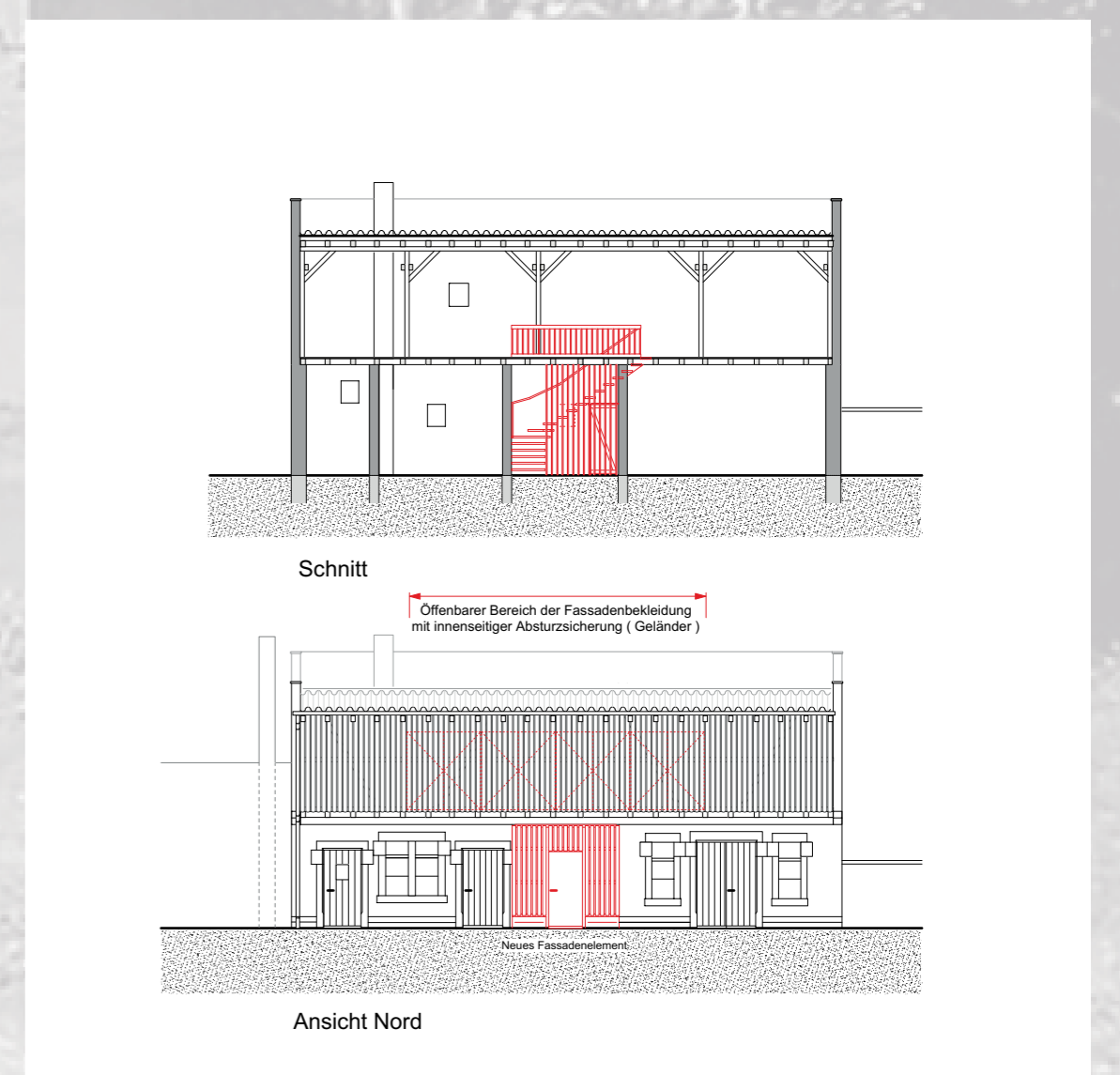
Grundrisse Ökonomiegebäude M 1:200



Toiletten für Kirchenbesucher



Zugang zum Untergeschoß



Schnitt / Ansicht Ökonomiegebäude M 1:200